

LOMMATZSCHER ANZEIGER

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzchen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzchen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosititz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch



Auf ein Wort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in der Stadtratssitzung am 13. Januar beschäftigten wir uns mit den Folgen der Zerstörung des Brunnes auf dem Marktplatz. Der Künstler des Brunnens, Joachim Zehme, erklärte eindrücklich die Beschädigungen an der Sandsteinskulptur. Problematisch sind neben den abgeschlagenen Teilen die feinen Risse im Sandstein. Gerade jetzt im Winter können durch das Eindringen und Gefrieren von Wasser in den Stein weitere Teile abplatzen. Mit sehr schneller Eigeninitiative sicherte Joachim Zehme den Brunnen und packte ihn in Folie ein. Selbst diesen Schutz nutzte Zehme für ein kleines Kunstprojekt. Rote Kreuze, wirken wie Pflaster für den Stein. Klebestreifen mit dem Schriftzug „LIEBE“ künden von seiner großen Menschliebe als Christ, auch für diejenigen, die den Brunnen zerstörten. Enthusiastisch und mit ungebrochenem Optimismus warb Zehme bei den Stadträten um eine schnelle Reparatur des Brunnens. Gleichzeitig riet er, möglichst mehr Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen und die Wiederherstellung des Brunnens selbst als Kunstprozess zu nutzen. Zukünftig muss aber auch die Brunnenplastik besser geschützt werden.

Ein Holzbau für den Winter wäre dafür eine passende Lösung. Inzwischen liegen die ersten Kostenschätzungen für die Sanierung vor, mindestens 15.000 €. Hinzukommen weitere Leistungen vom Gerüst bis zur Baustelleneinrichtung von rund 5.000 €. Vor diesem Hintergrund schlug Herr Zehme die Einrichtung eines ständigen Spendenkontos in der Stadt vor. Ein sogenannter „Kunst- und Kulturfond“ könnte mit Spendengeldern die Kosten für die Reparatur auffangen, die von der Versicherung nicht übernommen werden. Zudem könnten daraus weitere Kunst- und Kulturprojekte in der Stadt finanziert werden. Wichtig wäre aus seiner Sicht, bei weiteren Kunst- und Kulturprojekten die Bürgerschaft direkt mit einzubeziehen. Bei seinen Aufenthalten in Lommatzsch erlebte Herr Zehme stets ein großes Interesse und eine ehrliche Anteilnahme an seinem künstlerischen Wirken. Um selbst den An Schub für die anstehenden Aufgaben und die

weitere künstlerische Arbeit zu legen, brachte Herr Zehme spontan drei große Vogeltränken aus Sandstein mit in die Sitzung. Diese fanden auch ganz schnell ihre neuen Besitzer. Das dafür gespendete Geld soll für die weiteren Arbeiten am Brunnen verwendet werden. Am 10. Februar wollen die Stadträte konkret zur Einrichtung und Organisation eines Spendenkontos, „Kunst- und Kulturfonds“, in öffentlicher Sitzung beraten.

Am 20. Januar machte sich der Gutachter der Versicherung einen Eindruck von der Beschädigung des Brunnens. Dabei entdeckte er sogar noch zusätzliche Abplatzungen am oberen Teil des Brunnens und fand weitere Reste von Böllern. Er stellte jedoch klar, dass die Versicherung wohl keine Kosten übernehmen wird, die nicht mit der Reparatur im Zusammenhang stehen und lediglich der Sicherung der Brunnenskulptur dienen. Außerdem soll die Reparatur erst in der warmen Jahreszeit, ab etwa Mai durchgeführt werden, um die Baustelleneinrichtung möglichst kostengünstig halten zu können.

Mit einer Eigenbeteiligung von 10 Prozent und den zusätzlichen Kosten für die dauerhafte Sicherung des Brunnens wird die Stadt tatsächlich erhebliche finanzielle Mittel aufbringen müssen. In den letzten Jahren wurde der Brunnen zum Aushängeschild des neuen Marktplatzes. Viele Menschen saßen gern auf den Bänken ringsherum. Vielleicht gelingt es uns, die Reparatur des Brunnens auch als gemeinsame Aufgabe für die Stadtgesellschaft zu sehen und gemeinsam zu stemmen. Wir lassen uns nicht unterkriegen und wir halten trotz allem zusammen.

„Bürger für Bürger“, so war der Spruch von Peter Fischer für die Errichtung des Zunftbaumes auf dem Kreisel. „Bürger für Bürger“ – gelingt uns das auch für die Reparatur des Brunnens? Das wäre ein schönes gemeinsames Zeichen, das wir aus Lommatzsch senden können: Wir halten zusammen, trotz allem ...!

Ihre Anita Maaß

■ Gedenkstunde in Dörschnitz am 27. Januar 2022



Etwa 80 Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Mitglieder des Stadtrates, begleiteten die Gedenkstunde auf dem Friedhof in Dörschnitz. Die Bürgermeisterin legte im Namen der Stadt Lommatzsch einen Kranz zum Gedenken an die Opfer der Todesmärsche 1945 nieder. Der jüdische Landesrabbiner Zsolt Balla und der katholische Pfarrer



Stephan Löwe segneten die Gräber. Der frühere Dörschnitzer Pfarrer Burkhard Nitzsche hatte 12 Opfer namentlich ermitteln können, so dass die Lebensdaten dieser Menschen nun auf den Grabsteinen eingraviert sind. Weiße Rosen auf allen Gräbern sollen die Toten ehren und die Lebenden mahnen.





Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch

Ausgabe 2
4. Februar 2022

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poitz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

- Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 27.01.2022 folgende Beschlüsse:

Beschluss Zuschlag Ausschreibung Digitalpaket Schulen

Der Stadtrat beschloss, den Zuschlag für die Maßnahme im Rahmen des Digitalpaketes Schulen für das Los Grundschule der Fa. Elektrotechnik Wittig aus Lommatzsch und für das Los Oberschule der GAD GmbH aus Dresden zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 350-46/2022

Beschluss zur Übertragung von Ansätzen für Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2021 gemäß § 21 Sächs-KomHVO

Der Stadtrat beschloss, die Ansätze gemäß § 21 Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung (SächsKomHVO) mit dem Jahresabschluss 2021 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 351-46/2022

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Errichtung Halle für Reifen und Autoteilservice, Gemarkung Wuhnitz, Flurstück 80 c

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zu oben genanntem Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 352-46/2022

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Neubau Einfamilienwohnhaus, Gemarkung Schwochau, Flurstück 57 a

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB für oben genanntes Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 353-46/2022

Beschluss zur nachträglichen Aufnahme und Eintragung von bei der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Stadt Lommatzsch vergessenen öffentlichen Straßen nach § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG (hier: Eintragung als Ortsstraßen (OS))

Der Stadtrat beschloss, folgende Straßen/Straßenabschnitte nachträglich in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Lom-

matzsch als Ortsstraßen (OS) aufzunehmen:

- Ortslage Altlommatzsch, Gemarkung Altlommatzsch, Flurstück T.v. 25, in das vorhandene Bestandskarteiblatt 25;
- Ortslage Piskowitz, Gemarkung Piskowitz, Flurstücke 83/1 und T.v. 81/8, in das vorhandene Bestandskarteiblatt 29 (alt) - Übertragung auf Bestandskarteiblatt 29/1 (neu);
- Weg am Bürgerhaus Wachtnitz, Gemarkung Daubnitz, Flurstück 107, in das neue Bestandskarteiblatt 67;
- Weg an Kirche Neckanitz, Gemarkung Neckanitz, Flurstück 38, in das neue Bestandskarteiblatt 68;
- Ortslage Striegnitz, Gemarkung Striegnitz, Flurstücke 1/22, 83/2, T.v. 49/1 u. 42/10, in das vorhandene Bestandskarteiblatt 47 (alt) - Übertragung auf Bestandskarteiblatt 47/1 (neu);
- Ortslage Roitzsch, Gemarkung Roitzsch, T.v. Flurstück 31/1, in das vorhandene Bestandskarteiblatt 51;
- Ortslage Klappendorf; Gemarkung Klappendorf; Flurstücke 69/9 und 88/1, in das neue Bestandskarteiblatt 69.

Eine Eintragungsverfügung wird erlassen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 354-46/2022

Beschluss zur nachträglichen Aufnahme und Eintragung von bei der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Stadt Lommatzsch vergessenen öffentlichen Straßen nach § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG (hier: Eintragung als öffentlicher Feldweg (ÖFW))

Der Stadtrat beschloss, folgende Straßen/Straßenabschnitte nachträglich in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Lommatzsch als öffentlichen Feldweg (ÖFW) aufzunehmen:

- Neckanitz Nr. 5, Gemarkung Neckanitz, Flurstück T.v. 50, in das neue Bestandskarteiblatt 24;
- OT Wuhnitz (Zuwegung zu Nr. 24b), Gemarkung Bernitz, T.v. 53, in das neue Bestandskarteiblatt 25.

Eine Eintragungsverfügung wird erlassen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14
Beschluss-Nr. 355-46/2022

Beschluss zur nachträglichen Aufnahme und Eintragung von bei der Erstanlegung des Straßenbestandsverzeichnisses der Stadt Lommatzsch vergessenen öffentlichen Straßen nach § 54 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 SächsStrG (hier: Eintragung als beschränkt öffentliche Wege und Plätze (BÖW))

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Stadtrat beschloss, folgende Straßen/Straßenabschnitte nachträglich in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Lommatzsch als beschränkt öffentliche Wege und Plätze (ÖFW) aufzunehmen:

- Fußweg von Spielplatz Neckanitz zur Kirche, Gemarkung Neckanitz, Flurstück 39 und T.v 10/4, in das neue Bestandskarteiblatt 44;
- Fußweg in der Ortslage Scheerau, Gemarkung Scheerau, Flurstück 16/3, in das neue Bestandskarteiblatt 45;

- Fußweg Mühlgraben Prosititz, Gemarkung Prosititz, Flurstücke: 177; T.v. 172; T.v. 130; T.v. 178, in das neue Bestandskarteiblatt 46.

Eine Eintragungsverfügung wird erlassen

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 14, Ja-Stimmen: 14

Beschluss-Nr. 356-46/2022

Öffentliche Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur am **Donnerstag, dem 10. Februar 2022, um 18:30 Uhr**, im Rathaus Lommatzsch stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates Lommatzsch lade ich Sie hiermit ein.

■ Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung, Protokollbestätigung
3. Aktuelles, Gratulationen
4. Bürgerfragestunde
5. Aufstellungsbeschluss Außenbereichssatzung Ortsteil Marschütz
6. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Wohngebiet „Am Rodeland“
7. Vergabe Kanal- und Straßeninstandsetzung Gartenstraße Stadt Lommatzsch
8. Vergabe Bauleistungen Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 - 6 zum Verwaltungsdepot - Los 05 - WDVS/Putz
9. Vergabe Bauleistungen Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 - 6 zum Verwaltungsdepot - Los 06 - Trockenbau
10. Vergabe Bauleistungen Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 - 6 zum Verwaltungsdepot - Los 07 - Estricharbeiten
11. Vergabe Bauleistungen Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 - 6 zum Verwaltungsdepot - Los 08 - Fliesenarbeiten

12. Vergabe Bauleistungen Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 - 6 zum Verwaltungsdepot - Los 09 - Bodenbelagsarbeiten
13. Vergabe Bauleistungen Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 - 6 zum Verwaltungsdepot - Los 10 - Malerarbeiten
14. 1. Nachtrag Bauleistungen Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 - 6 zum Verwaltungsdepot zum Los 03 - Dachdecker - zusätzliche Leistungen
15. Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich UR-Nr. 2485/2021 vom 21.12.2021 nebst Genehmigung UVZ-Nr. 21/2022 vom 07.01.2022, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 102 und 753/7
16. Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB bezüglich UVZ-Nr. 75/2022 N vom 12.01.2022, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 397 und 398
17. Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB bezüglich UR-Nr. 2079/2021 E vom 08.12.2021, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 670/3 und 670/4
18. Beratung Sanierung Brunnen und Kunst- und Kulturfonds
19. Allgemeines/Informationen
20. Anfragen der Stadträte

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG



■ Unser Lommatzscher Wochenmarkt

■ 10.02.2022

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Löbus	Kaffee, Haushaltswaren
Fa. Hüttmann	Tücher, Küchenzubehör aus Holz

■ 17.02.2022

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Schumann	Eier, Kartoffeln
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Weidner	Schuhe
Fa. Anders	Unterwäsche

Änderungen vorbehalten!

Ihre Marktverantwortlichen Frau Müller, Frau Klose

Weitere Informationen im Internet
unter: www.lommatzsch.de

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne schriftliche Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten.

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen. Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/unseres Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

Name, Vorname

Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

Adresse

Datum, Unterschrift
(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)

Persönliche Gratulationen der Bürgermeisterin

Aufgrund der gegenwärtigen Situation erfolgt bis auf Weiteres keine persönliche Gratulation der Bürgermeisterin zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag sowie zu den Ehejubiläen. Nach Abklingen der Corona-Krise gratuliert die Bürgermeisterin wieder gern persönlich.

Ihre Stadtverwaltung
Bürgerbüro

**VERKEHRSHINWEIS & PRESSEMITTEILUNG
S 32, Ortsumgehung Lommatzsch – Vorbereitungen für Straßenbau angelaufen**

In dieser Woche haben die Vorbereitungen für die Straßenbauarbeiten von der S 85 an der Einmündung der Glashüttenstraße bis zur S 32/Meißner Straße am Ortsausgang von Lommatzsch in Richtung Zehren begonnen. Zunächst werden Baumfällarbeiten an der S 32/Meißner Straße vorgenommen. Diese sollen bis Ende Februar abgeschlossen werden. Der Verkehr wird unter halbseitiger Sperrung mit Ampelreglung am Bereich der Arbeiten vorbeigeführt.

Voraussichtlich ab Anfang Februar soll der Bau eines Kreisverkehrs an der Mertitzer Straße starten. Die Bauarbeiten müssen unter Vollsperrung und mit einer weiträumigen Umleitung erfolgen. Hierzu informieren wir im Vorfeld des Baubeginns noch einmal näher. Zeitgleich erfolgen zwischen Zöthainer Straße und Mertitzer Straße im Auftrag der Stadtverwaltung Lommatzsch Kanalbauarbeiten. Bereichsweise werden Kabel der öffentlichen Beleuchtung verlegt.

Die Arbeiten sind Teil des Vorhabens zum Neubau der Ortsumgehung Lommatzsch im Zuge der S 32 auf rund einem Kilometer Länge. Im Zuge der Straßenbauarbeiten sollen auch zwei Kreisverkehre errichtet werden. Der erste Kreisverkehr soll an der Einmündung der Glashüttenstraße auf die Mertitzer Straße entstehen. Im Bereich der Einmündung des Daubnitzer Weges auf die Meißner Landstraße soll der zweite Kreisverkehr entstehen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Ende 2022 fertiggestellt werden.

Im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme wurden Ende 2020 Kampfmitteluntersuchungen und archäologische Grabungen als bauvorbereitende Maßnahmen ausgeführt (siehe Meldung vom 10. November 2020). Dabei waren keine Funde zu verzeichnen. Als weitere vorbereitende Maßnahme wurde 2021 ein Regenrückhaltebecken errichtet (siehe Meldung vom 9. April 2021).

Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich auf rund drei Millionen Euro. Sie werden vom Freistaat Sachsen mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes finanziert. Die Stadt Lommatzsch ist mit über 80.000 Euro beteiligt.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen.

Rosalie Stephan
LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR
Zentrale
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Einladung zum Bürgerdialog am 07.02.2022: „Zusammenhalt und Miteinander in unserer Stadt – Reden wir darüber!“

In Ergänzung zum Bürgerdialog am 25.01.2022 möchte ich am 7. Februar 2022 einen weiteren Bürgerdialog anbieten zum Thema: „Zusammenhalt und Miteinander in unserer Stadt – Reden wir darüber!“

Am 7.2.2022 ist es mir wichtig, mit jenen ins Gespräch zu kommen, die donnerstags auf dem Marktplatz sind. Ich möchte aber gleichzeitig auch diejenigen zum Gespräch einladen, die sich bewusst davon distanzieren. Wenn wir zukünftig weiterhin gut, vertrauensvoll und friedlich in unserer Stadt zusammenleben wollen, sollten wir miteinander reden. Mir scheint, wir haben gemeinsam sehr viel Gesprächsbedarf. Gleichzeitig gilt es zu debattieren, wie wir zukünftig unseren „Zusammenhalt und Miteinander“ in der Stadt bewahren bzw. verbessern können. Wie der Dialog am 25.1.2022 zeigte, sind wir durchaus alle noch in der Lage, respektvoll miteinander umzugehen.

Sofern es bis dahin neue Corona-Schutzregeln gestatten würden, würde ich gern die Einwohnerversammlung im Rathausaal durchführen. Falls das nicht möglich sein sollte, biete ich den Dialog auf dem Marktplatz unter freiem Himmel an. In jedem Fall wird es eine ortsfeste Versammlung sein, die den dann gültigen Bestimmungen zur Teilnehmerzahl, Abstand und Hygieneregeln entsprechen muss.

■ **Termin:**
7. Februar 2022 von 18 bis 20 Uhr

Ergänzend möchte ich noch auf den Spaziergang am 20. Januar 2022 eingehen. An diesem Abend fanden zeitgleich eine angemeldete Versammlung der AfD und der Spaziergang von Kritikern der aktuellen Corona-Maßnahmen statt. Ich halte es in unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung für unbedingt notwendig, Kritik an staatlichen Maßnahmen im

Rahmen von Versammlungen äußern zu dürfen. Werden solche kritischen Meinungsäußerungen aber von politischen Kreisen instrumentalisiert, die diese vor allem politisch für ihre Parteiziele ausnutzen wollen, verliert der Protest der gesellschaftlichen Mitte an Wirkung. An diesem Abend konnte der Spaziergang rechtskonform stattfinden, da ich mich gegenüber der Polizei spontan zum Versammlungsleiter erklärt habe. Die Polizei schützt in diesem Fall die Teilnehmer und ihre kritische Versammlung. Zur öffentlichen Kritik von Maßnahmen gehört Zivilcourage, zur rechtmäßigen Durchführung einer Versammlung aber auch. Wir haben gemerkt, dass in Lommatzsch sowohl von den Teilnehmern als auch von der Polizei ein Miteinander möglich war. Das ist gut so und sollte so bleiben.

Ihre
Anita Maaß

■ Rückschau: digitaler Bürgerdialog „Impfen – Reden wir darüber!“

Am 25. Januar 2022 führten wir unseren ersten digitalen Bürgerdialog durch. Die Premiere einer solchen Dialogform gelang uns technisch leider nicht optimal, konnte aber Dank der digitalen Unterstützung von Frau Prof. Hedtrich gelöst werden. Wir hoffen sehr, dass die Verzögerung der Anmeldung keine Teilnehmer abgeschreckt hat. Wir arbeiten an den technischen Gegebenheiten, um zukünftig besser auf die virtuelle Kommunikation vorbereitet zu sein.

Der Diskurs selbst hatte zum Ziel, gemeinsam über das Thema Impfen zu sprechen. Erwartungsgemäß kamen verschiedene Sichtweisen und auch deutliche Kritik zur Sprache. Das Gespräch war aber zu jeder Zeit sehr sachlich und blieb respektvoll. Für diese kommunikative Leistung möchte ich allen Teilnehmern ganz herzlich danken! Ein solcher Dialog kam mit Blick auf die aktuelle Stimmung in der Bevölkerung zu spät, aber er zeigte, ein gemeinsames Gespräch ist immer noch möglich! Das finde ich sehr wichtig.

Der Wunsch nach Respekt für abweichende persönliche Entscheidungen zum Impfen, also auch die Akzeptanz der bewussten Ablehnung einer Impfung, wurde geäußert. In einer freiheitlich demokratischen Grundordnung ist ein solcher Wunsch meiner Meinung nach zu respektieren und darf mit „Zwang“ durch die Einschränkung persönlicher Handlungsfreiheit nicht konterkariert werden. Die Entscheidung zum Impfen (egal gegen welche Krankheit) ist immer eine Entscheidung, die auf Ver-

trauen beruht. Das sollten wir in der aktuellen Debatte über eine Impfpflicht sehr ernst nehmen. Denn ist es ethisch und juristisch vertretbar, eine Impfpflicht hauptsächlich deshalb beschließen zu wollen, um das deutsche Gesundheitswesen nicht zu überfordern? Sollte vor dieser Entscheidung nicht noch die Prüfung der Funktionsweise und Finanzierung des Gesundheitswesens selbst stehen? Wer steht im Mittelpunkt der ärztlichen/pflegerischen Versorgung: der Mensch oder die Wirtschaftlichkeit? Diese Fragen haben wir im Diskurs nicht mehr besprochen, regen aber zum Weiterdenken an. Sehr anschaulich und verständlich erklärte Frau Prof. Hedtrich die Wirkungen der verschiedenen Impfstoffe, die Funktionsweise des Immunsystems und wie die Impfungen eine Erkrankung verhindern bzw. zumindest aber den schweren Verlauf vermeiden sollen. Ich bin überzeugt, dass alle Teilnehmer ihre eigenen Perspektiven in diesem Gespräch gut reflektieren konnten. Es gab aber auch Ansichten, die wohl alle teilten: so die Kritik am Nutzen mancher Schutzmaßnahmen, die plötzliche Verkürzung des Genesenstatus und eine mittlerweile zwei Jahre andauernde schlechte Kommunikation und fehlende wissenschaftliche Bestätigung mancher politischen Entscheidungen. Ich danke allen sehr für diesen Abend und freue mich auf den nächsten Bürgerdialog.

Ihre Anita Maaß

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Lommatzscher Anzeigers: 10. Februar 2022
Erscheinungstermin: 18. Februar 2022

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

Impfung gegen COVID-19



Ohne Termin

14./15.02.22
Rathaus Lommatzsch
9.00 - 16.30 Uhr

NEUES VON DER FEUERWEHR

Informationen der Stadtfeuerwehr Lommatzsch und der Ortsfeuerwehren



- **Feuerwehr Lommatzsch:**
 - Donnerstag, 17.02.2022, 19:00 Uhr: Gerätehaus - Tragbare Leitern; Fahrzeugkunde
- **Feuerwehr Striegnitz:**
 - Freitag, 18.02.2022, 18:00 Uhr: Gerätehaus - Absichern der Einsatzstelle
- **Feuerwehr Neckanitz:**
 - Donnerstag, 17.02.2022, 19:00 Uhr: Gerätehaus - Beleuchtung bei Dunkelheit
- **Feuerwehr Wachnitz:**
 - Donnerstag, 10.02.2022, 19:00 Uhr: Gerätehaus - Grundlagenkunde
- **Einsatz 01-2022**

Baum quer über Straße

Der erste Einsatz der FFw Lommatzsch im neuen Jahr war am Montag, 17. Januar um 12:19 Uhr. Im Waldstück zwischen Wachnitz und Großkagen, auf der K 8070, lag ein Baum quer über die Straße und blockierte diese. Die Kameraden zersägten den Baum, räumten die Baumabschnitte und das Astwerk auf die Seite an den Straßenrand. Nach Reinigung der Fahrbahnen konnten diese wieder für den Verkehr freigegeben werden. Die FFw Lommatzsch war mit zwei Großfahrzeugen und elf Kameraden im Einsatz.

[MH] www.feuerwehr-lommatzsch.de

NEUES VON DER FEUERWEHR



Impressum Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch:
Herausgeber amtlicher Teil: Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügunggestellt. Erscheint: 14-täglich
Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Anzeigen, Gesamtherstellung: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Telefon: 037208 876-0. In den Beiträgen erfolgt die Nennung von Berufs- und anderen Personengruppen teilweise in generischem Maskulinum.

AUS DEN EINRICHTUNGEN

Anmeldezeiten für die Oberschule Lommatzscher Pflege



Liebe Eltern von Schülern der 4. Klassen,

am 11. Februar 2022 werden an den Grundschulen die Bildungsempfehlungen erteilt. Wenn Ihr Kind unsere Oberschule besuchen möchte, bieten wir Ihnen, auf Grund der nach wie vor geltenden Corona-Schutzmaßnahmen, diese Termine zur Anmeldung an:

Montag,	28. Februar 2022	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Dienstag,	01. März 2022	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch,	02. März 2022	14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag,	03. März 2022	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen zur Anmeldung mit:

- den ausgefüllten Aufnahmeantrag, unterschrieben von allen Sorgeberechtigten;

- die Bildungsempfehlung im Original;
- die Halbjahresinformation;
- die Geburtsurkunde;
- wenn vorhanden, Integrationsstatus; LRS-Unterlagen

Bei Fragen können Sie uns telefonisch erreichen unter: 035241/52277.

Achten Sie bitte bei eventuellen Wartezeiten auf Abstände und tragen Sie die vorgeschriebenen Masken.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Silke Gerlach, Schulleiterin

Liebe Leserinnen und Leser, wir machen Theater!

Seit Beginn des Schuljahres erarbeiten die Klassen 7a und 7b der Lommatzscher Oberschule ein Theaterstück. Sie werden unterstützt von fünf Lehrerinnen und Lehrern sowie der Künstlerin Gabi Reinhardt. Diese Zusammenarbeit entstand durch die „Kooperation Schule und Theater“ mit den Landesbühnen Sachsen. Die 43 Schüler und Schülerinnen wurden vor den Herbstferien in drei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe, geleitet von Gabi Reinhardt, sind die Schauspieler. Sie schreiben zurzeit ihr eigenes Stück, führen Wahrnehmungsübungen durch und spielen verschiedene Szenen.

Um die Bühnenbilder und Requisiten kümmert sich Team zwei. Außerdem befasst sich dieses mit der Anfertigung der Kostüme und den verschiedenen Wirkungen von Farben und Materialien. Für die Technik und Dokumentation sind die Schüler und Schülerinnen der dritten Gruppe verantwortlich. Sie suchen passende Musik, sind für die stimmungsvolle Beleuchtung zuständig und dokumentieren die Fortschritte des Projekts in Wort und Bild.

Das Theaterstück soll am Ende des Schuljahres im Schützenhaus aufgeführt werden. Wir werden Sie an dieser Stelle und auf der



Homepage der Schule über die weiteren Entwicklungen informieren.

Liebe Grüße aus der Oberschule Lommatzscher Pflege
das Theater-Technik-Team

INFORMATIONEN ZUM ÄRZTLICHEN BEREITSCHAFTSDIENST

Die Bereitschaftspraxen der KV Sachsen – Ihre Anlaufstellen, wenn Ihre Arztpraxis geschlossen hat:

Bereitschaftspraxen werden oft auch als „Portalpraxen“ bezeichnet und dienen der Behandlung von Patienten mit nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, die normalerweise tagsüber eine Arztpraxis aufsuchen würden, deren Behandlung aber aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Praxisöffnungstag warten kann.

Telefonisch ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der kostenfreien bundeseinheitlichen **Rufnummer 116 117** erreichbar. Weitere Informationen zu den Bereitschaftspraxen in Ihrer Region finden Sie unter folgendem Link auf der Internetpräsenz der KV Sachsen:

www.kvsachsen.de → Bürger → Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bei lebensbedrohlichen Symptomen, z. B. Bewusstlosigkeit, aku-

ten Blutungen, starken Herzbeschwerden, schweren Störungen des Atmungssystems, Komplikationen in der Schwangerschaft, Vergiftungen, ist der Rettungsdienst unter der bundeseinheitlichen **Rufnummer 112** zuständig.

Damit die Wartezeiten akut erkrankter Personen nicht unnötig verlängert werden, sind die Bereitschaftspraxen keine Anlaufstellen zur ausschließlichen Ausstellung von Wiederholungsrezepten oder Folgebescheinigungen zur Arbeitsunfähigkeit. Unbedingt zu beachten ist, dass Bereitschaftspraxen keine Anlaufstellen für Personen mit Verdacht auf COVID-19 sind.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Kassenärztliche Vereinigung Sachsen

Neue Folge | 9. Jg. | Nr. 2 | 4. Februar 2022

LOMMATZSCHER ANZEIGER



FREIZEIT UND VEREINE | INFORMATIONEN

Dankeschön

...sagen die Mädchen der C-Jugend des SSV Lommatzsch bei der Firma „KAISER-BAUCONTROL“ und Herrn A. Zsচেয়ে. Die Firma hat der Mannschaft einen Satz Trainings-Jacken finanziert und wenn die Mädchen wieder spielen dürfen, dann werden sie schick auflaufen und hoffentlich oft gewinnen.

hinten:

Herr A. Zsচেয়ে; Adele Zsচেয়ে; Linnea Rost; Charlotte Grimm; Lena-Sophie Müller; Hannah Zscheile; Lotta Hanke

vorn:

Mia Müller; Kezia Hein; Carolina Grimm; Antonia Kind



VERSCHIEDENES

Granatenfund in der Lommatzcher Promenade

Freitagvormittag, den 21. Januar fanden Spaziergänger gegen 08.45 Uhr an der Promenade einen Gegenstand, der wie eine Granate aussah. Die Polizei wurde benachrichtigt und das Gelände nahe einer Kleingartenanlage abgesperrt. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst aus Zeithain rückte an. Es stellte sich heraus, dass es sich tatsächlich um eine Granate aus dem Zweiten Weltkrieg handelte. Sie wurde geborgen und unschädlich gemacht.

Der Fundort wurde umgehend von Bauhofmitarbeitern abgesperrt und die Polizei hinzu gerufen. Aus Zeithain kam der Kampfmittelbeseitigungsdienst und holten die zum Teil stark verrostete Granate aus den Boden. Die Aussage des Bergungsteams war, dass es sich dabei um eine Wurfgranate handelt, welche mit Granatwerfern abgefeuert werden. Vermutlich stammte sie aus militärischen Kampfhandlungen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges.

GS



Liebe Naturfreunde,



mit einer tierischen Begegnung der besonderen Art wurde ich vor einiger Zeit erfreut. Auf eine große Wiese, die zur Schafhaltung genutzt wird, kam ein Graureiher zu Besuch.

Diese imposanten Vögel, die bis zu 1 m

groß werden können, waren nach meinen Beobachtungen in den letzten Jahren häufiger in der näheren Umgebung anzutreffen. In Wahnitz, Zöthain, aber auch in der Aue vorm Kuhberg haben die Tiere ihre Reviere. Sogar ein weißer Silber/Seidenreiher ist manchmal dabei. Die Tiere stehen dann geduldig und regungslos im seichten Bach bzw. auf dem Feld und stoßen blitzschnell mit ihrem spitzen Schnabel zu, wenn sie ein Beutetier ausgemacht haben. Neben Fischen, Fröschen, Schlangen und Molchen vertilgen sie auch Mäuse. Nur manchmal stibitzen sie Goldfische aus einem Gartenteich. Die Annahme, dass der Graureiher Fischbestände erheblich dezimiert, ist also unbegründet. Trotzdem galt der Vogel als Fischdieb und wurde gnadenlos gejagt. In den 1970er Jahren stand er in Deutschland fast vor der Ausrottung. Heute haben sich die Bestände zum Glück wieder erholt und vielleicht hat die Umbenennung von Fischreiher in Graureiher ein kleines Bisschen zur Akzeptanz des Tieres beigetragen.

Eines dieser schönen großen Exemplare stolzierte eines Morgens mutig und entschlossen zwischen den verdutzt dreinschauenden Schafen entlang. Das Jagdglück ließ nicht lange auf sich warten und eine dicke dunkelbraune Wühlmaus wurde mit dem langen Schnabel aufgepickt. Der Reiher hatte alle Mühe, die fette Beute runterzuschlucken, denn er zerteilte sie nicht, sondern schluckte sie im Ganzen. Die Schafe, die scheinbar nicht so recht mit beiden Beinen bzw. mit ihren vier Beinen auf der Erde stehen und der Inbegriff von Gelassenheit und Ahnungslosigkeit sind, ließen sich nicht aus ihrer gewohnten Ruhe bringen und fraßen in aller Seelenruhe ihr Gras. Man begegnete sich, beäugte sich und alles war gut. Wenn so eine friedliche Co-Existenz nur bei den Menschen möglich wäre. Jeder gönnt

dem anderen sein Stück vom Kuchen und ohne Zank und Streit geht jeder seiner Wege. „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“.

Nicht gegeneinander, sondern nebeneinander und bestenfalls miteinander. Eine schöne Vorstellung.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen wieder viel Freude in der Natur und interessante Beobachtungen

Franka Lind, Wahnitz

100 JAHRE HANDBALL

■ Chronik des Handballsports in Lommatzsch 1923 bis 2023



Karl Fröhlich und Gerhard Meyer waren die ersten Sportfreunde, die 1946 mit dem Neuaufbau der Sektion Handball begannen. Die Handballer gehörten 1946 der SG Lommatzsch und ab 1950 der BSG Traktor Lommatzsch an.

■ Kleinfeldhandball – mehr als nur eine Ersatzlösung in Richtung Hallenhandball!

Nach dem Schluß auf dem Großfeld wurde dieses sprunghaft verlassen und der Kleinfeldplatz für alle Trainingsstunden, Freundschaftsspiele, Turniere und Punktspiele in Besitz genommen. Je nach Wetterlage konnten wir bis in den November trainieren, und bei ebensolcher ab und an schon Anfang März mit einfachen Trainingseinheiten auf die Frühjahrs- bzw. Sommersaison vorbereiten. Die vorhandene Beleuchtung war von nicht unerheblichem Vorteil. Von der spielleitenden Stelle wurde für alle Altersklassen ein Punktspielbetrieb ausgeschrieben. Neben den Punktspielen gab es auch viele Turniere, welche angeboten wurden, und die auch gut angenommen wurden. Der Pokalwettbewerb „Silberner Traktor“ im Erwachsenenbereich für Frauen- und Männermannschaften war für unsere beiden Mannschaften besonders wichtig (Frauen und Männer), konnten wir uns dort überregional beweisen, um mit guten Leistungen im DDR-Maßstab unseren Verein aber auch unsere Stadt überzeugend zur Geltung zu bringen. Mehrere Endrundenteilnahmen haben das eindrucksvoll bewiesen.

Auf dem Kleinfeld wurde durch die ehemaligen Landesliga Handballer Karl Fröhlich und Rudi Mehnert in den 60-er und 70-er Jahren in den Wintermonaten eine Eisbahn angelegt. Diese große Kunsteisfläche von 20 x 40 m war in den Abendstunden der Sportplatz für Kinder, Jugend und Erwachsene. Jeder konnte seine Runden auf Kufen drehen. Eishockey wurde gespielt und wir konnten sogar Vorführungen im Eistanz sehen. Unser Schulhausmeister, Herr Ignaz Lawnitzak und seine Tochter, verheiratet Frau Ruth Schneider, führten zum Staunen aller Kinder Jugendlichen Eistanz vor.

Als 1976 die Übergabe der neuen Sporthalle erfolgte, begann die Wanderung ähnlich wie vom Großfeld auf das Kleinfeld, jetzt vom Kleinfeld in die Halle. Das Kleinfeld wurde nur im Sommer noch ab und zu genutzt. Später kam man auf die Idee, einen Beachplatz einzurichten. Hier wurden Volkssportspiele durchgeführt.



Bezirksmeister 1968

u.u.L.u.z.
Ursel Schmidt, Bärbel Richter, Giesela Werner, Angelika Häfner, Karin Dietze, Elke Kleindienst,
u.u.L.u.z.
Martina Schleusing, Monika Höhne, Martina Ilgen

Die Prognose, keine weibliche Mannschaft mehr, Frauen und weibliche Jugend zerfallen, geschrieben von Gerhard Meyer am 19.6.1955, hielt nur ein Jahr. Im darauffolgenden Jahr 1956 fand in der Handballsektion der BSG Traktor Lommatzsch ein Neubeginn mit einer weiblichen Jugend und einer Mädchenmannschaft statt. Beide Mannschaften spielten in der Kreisklasse. Bis 1961 spielten diese beiden Mannschaften aktiv weiter. Wer der verantwortliche Übungsleiter war, der beide Mannschaften „bei der Stange“ hielt, ist nicht dokumentiert. Ab 1961 wurden Punktspiele auf dem Kleinfeld durch geführt.

Es gibt eine einfache Punktrunde im Hallenhandball 1956/57 mit sieben Mannschaften weibliche Jugend.

100 JAHRE HANDBALL

Hier die Tabelle:

1. Einheit Nossen	6	5	1	0	52:17	11:1
2. SG Niederau	6	4	1	1	29:25	9:3
3. Chemie Meissen	6	3	0	3	31;32	6:6
4. Trakt.Lommatzsch	6	3	0	3	24:27	6:6
5. SG Weinböhla	6	2	0	4	27:27	4:8
6. Fortschr.Coswig	6	2	0	4	18:31	4:8
7. SC Lößthain	6	1	0	5	27.45	2:10

Im Januar 1962 nahm Werner Kleindienst seine Tätigkeit als Übungsleiter mit dem weiblichen Sektor auf. Unter seiner Leitung gab es einen rasanten Aufschwung. Er bildete eine Mädchenmann-

schaft aus den Schülerreihen der 5. Klassen. Diese Mannschaft war der Grundstein für eine erfolgreiche Jugend- und später Frauenmannschaft. So blieb es nicht aus, das Bezirksmeistertitel, DDR-Meistertitel (AK 11/12 – 1974), Spartakiadesiege im Kreis und Bezirk errungen wurden.

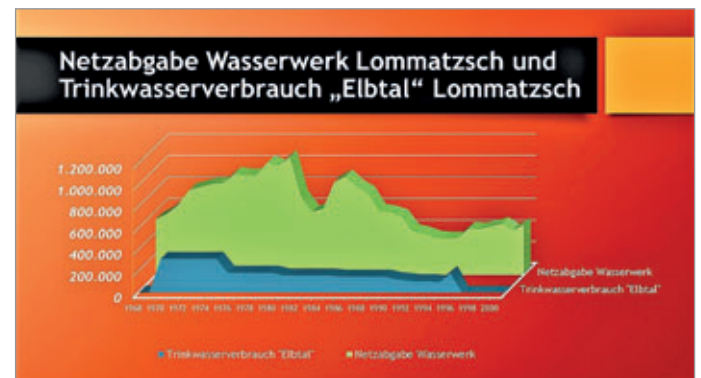
Er schaffte es, einen starken weiblichen Sektor aufzubauen und immer wieder leistungsstarke Mannschaften zu entwickeln. Werner Kleindienst war mit seinen Mannschaften im Bezirk Dresden federführend. Die Frauenmannschaft konnte 1971 auf dem Kleinfeld Platz 3 im Bezirk, 1972 und 1974 den 2. Platz erringen!

P. Kusch, H. Hölzen, J. Heuert, U. Kühne, F. Schilling

LOMMATZSCHER GESCHICHTE(N)

Das Wasserwerk Lommatzsch, Teil 36 – Rückblick (4-2)

In Absprache mit dem Lommatzsch Rat der Stadt im Jahre 1960, um den wachsenden Trinkwasserbedarf der Obst- und Gemüseverarbeitung zu decken, ließ der VEB „Elbtal“ auf den Paltzschener Wiesen 1965 auf eigene Kosten, einen Brunnen anlegen. Danach wurde eine 150 er Gussleitung vom Wasserwerk bis in den „Elbtal“-Betrieb verlegt. Eine sehr fragwürdige Entscheidung der Verantwortlichen. Jener, auf dem Bild ersichtliche Brunnen, hatte eine Tiefe von etwa 20 Metern Steigleitung, mit der Unterwasser-Pumpe am Ende, hatte eine Länge von 11 m und die Leistung des Brunnen schwankte im Bereich zwischen 20 und 35 Kubikmetern in der Stunde. Im neu gebauten Wasserwerk erhielt er die Bezeichnung Brunnen 3. Der Brunnen hatte einen sehr einfachen Aufbau und machte bei der Instandhaltung immer wieder Probleme, wurde jedoch möglichst lange in Betrieb gehalten, denn jeder zusätzliche Kubikmeter in der Vorförderung war kostbar. Auf dem Bild ist übrigens im Hintergrund eine alte Seilwinde zu sehen. Die Winde diente dazu, bei Pumpenwechsel oder einer Reparatur an der Steigleitung, die 11 m 80 er Stahlrohr mit der schweren U-Pumpe am unteren Ende, über einen über dem Brunnen stehenden eisernen Dreibock schrittweise aus dem Brunnen zu ziehen, beziehungsweise wieder abzusenken. Eine zeitraubende und kräftezehrende Arbeit, die noch dadurch erschwert wurde, dass die Leitung manchmal festhing, beziehungsweise mit den Verbindungsflanschen der Rohre auf den verschobenen Brunnenringen aufsaß. Eine in späteren Jahren durchgeführte Untersuchung mit einer Brunnenkamera zeigte, dass der Brunnen schief gebohrt und die Brunnenringe gegeneinander verschoben waren. Im Mai 1995 wurde der Brunnen beseitigt. Die 150 er Gussleitung vom Wasserwerk in den „Elbtal“-Betrieb, praktisch eine Selbstbedienungsleitung mit viel zu großer Dimension, machte, was die Instandhaltung betrifft, seltener Probleme. Rohrbrüche waren die Ausnahme, oder es war einmal eine der mit Blei verstemmten Rohrverbindungen undicht, was, abgesehen von den Schachtarbeiten, rasch behoben werden konnte. Allerdings erwies es sich bereits nach der Inbetriebnahme sehr schnell, dass der „Durst“ des Betriebes größer war, als das Leistungsvermögen des Wasserwerkes, so dass der auf dem Wasserwerksgelände befindliche Schieber am Anfang der „Elbtal“-Leitung schon bald gedrosselt werden musste, damit das Trinkwasser auch für alle anderen Abnehmer reichte. Obwohl „Elbtal“ einen weiteren Trinkwasseranschluss aus der Richtung des Schwochauer Hochbehälters hatte, reichte das Wasser selten, um den Bedarf des Betriebes voll zu decken, besonders in den Hochzeiten der Spinat- und Erbsenverarbeitung. So kann ich mich noch gut daran erinnern, dass zu später Abendstunde oder in der Nacht Anrufe des jeweiligen Schichtleiters im Wasserwerk eingingen, mit der Bitte um mehr Wasser. Mehrmals suchte mich zu später Stunde in meiner Nachtschicht der langjährige Betriebsleiter des „Elbtal“, Herr Büttner auf, ein Mann, vor dessen Persönlichkeit und dessen unermüdlichen Einsatz für seinen Betrieb und das Wohlergehen



der Belegschaft ich die größte Hochachtung empfinde. Er bat eindringlich darum, den Schieber der „Elbtal-Leitung“, welcher sich im Wasserwerksgelände befand, wenigstens eine Viertel Umdrehung weiter zu öffnen. Dieser Wunsch konnte leider nicht erfüllt werden, angesichts der Situation, dass der Schwochauer Hochbehälter oftmals bereits leer war, obwohl das Wasserwerk mit voller Leistung lief und bei weiterem Öffnen der „Elbtal-Leitung“ die oberen Regionen der Stadt bald ohne Trinkwasser sein würden. Als Maschinist in jenen Jahren, als das Wasserwerk noch von Hand bedient und gesteuert wurde (bis 1980/81), musste in der Zeit der Spinat- und Erbsenverarbeitung darauf geachtet werden, dass, vor Allem am Beginn der „Mittagspause“ der „Elbtal“ – Nachtschicht die Leistung des Wasserwerkes gedrosselt wurde, um einen gefährlichen Druckanstieg im Wasserwerk und im Rohrnetz zu vermeiden und zum Ende der Mittagspause die Leistung des Wasserwerkes wieder zu erhöhen. Auf dem hier abgebildeten Diagramm habe ich der jährlichen Netzausgabe des Wasserwerkes im Zeitraum von 1971 bis 1996 den jährlichen Trinkwasserverbrauch des „Elbtal“-Betriebes im gleichen Zeitraum gegenübergestellt. Die zugrunde gelegten Zahlen des Wasserwerkes sind exakt, die Zahlen des „Elbtal“-Verbrauches sind der Firmen-Chronik der „Elbtal Tiefkühlkost GmbH“ von 1997 entnommen und dort augenscheinlich pauschalisiert und „gebügelt“, was die Jahre des Spitzenverbrauches betrifft. Dennoch habe ich diese Zahlen verwendet, denn die exakten Kundendaten bleiben beim Wasserversorger selbstverständlich unter strengem Verschluss. Es betrug die Netzausgabe des Wasserwerkes in diesen 25 Jahren 18 555 075 Kubikmeter und der Trinkwasserverbrauch des „Elbtal“-Betriebes (laut Chronik) im gleichen Zeitraum 4 809 000 Kubikmeter. Das bedeutet, dass im Durchschnitt der Betrieb in jenem Zeitraum 25,9 % der Kapazität des Wasserwerkes allein verbraucht hat. Der Spitzenverbrauch des „Elbtal“-Betriebes ist für das Jahr 1996 verzeichnet, mit 42,59 % der Wasserwerks-Netzausgabe an Trinkwasser. Der Betrieb war zwar stets bemüht, im Verbrauch des Trinkwassers sparsam umzugehen und tech-

LOMMATZSCHER GESCHICHTE(N)



nologische Verfahren auch diesbezüglich zu verbessern, aber die steigenden Produktionszahlen setzten dem auch Grenzen. Zusätzlich soll hier angemerkt sein, dass zur DDR-Zeit auch Druck von staatlicher Seite auf den Exportbetrieb ausgeübt wurde. Der Wasserverbrauch des „Elbtal“-Betriebes brachte die Lommatzcher Wasserversorgung, im Zusammenhang mit weiteren, unplanbaren Ereignissen, oftmals in Bedrängnis. So war am 01.07.1983 die Erbsenverarbeitung bereits im Gange, ein Filterkessel im Wasserwerk hatte eine Havarie und ohne vorherige Absprache wurde gleichzeitig das Freibad gefüllt. Die Netzabgabe des Wasserwerkes betrug zu jenem Zeitpunkt 102 Kubikmeter in der Stunde und der zur gleichen Zeit im Betrieb ermittelte Trinkwasserverbrauch des VEB „Elbtal“ lag bei 32 Kubikmetern in der Stunde. Am 01.07.1989 begann die Erbsenverarbeitung, es herrschten

hohe Außentemperaturen, zwei Brunnen waren defekt und wieder wurde das Freibad ohne Absprache gefüllt. Die Folge waren Versorgungsausfälle in der Stadt. Wir benötigten mehrere Tage, um die Wasserversorgung notdürftig wieder unter Kontrolle zu bringen, denn die Erbsenverarbeitung konnte nicht unterbrochen werden, um die Rohware nicht verderben zu lassen. So haben sich über Jahrzehnte zwei Lommatzcher Betriebe, der Versorger und der Verbraucher, gegenseitig die Arbeit erschwert, bis sich dann nach der Wende auch für diese prekäre Situation eine Lösung abzeichnete.

Sebastian Weisz

Fortsetzung folgt

KIRCHENNACHRICHTEN

■ Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz im Kirchgemeindegund Meißner Land

■ Informationen des Pfarramtes Lommatzsch

Das Pfarramt/Friedhofsverwaltung ist derzeit nur nach telefonischer Vorabsprache geöffnet. Für Besucher gilt die 3G-Regel. Geimpft – Genesen – Getestet – FFP2-Maskenpflicht.

Für Einzahlungen nutzen Sie bitte den Überweisungsweg.

Telefonische Erreichbarkeit unter 035242-52242 oder 035241-829022
Ihr Pfarrer Dietmar Saft

■ Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz

6. Februar – 4. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Lommatzsch

13. Februar – Septuagesimae

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Lommatzsch

20. Februar – Sexagesimae

14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Neckanitz

Alle Gottesdienste unter 3G, geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet!

■ Gottesdienste Dörschnitz-Striegnitz

6. Februar – 4. Sonntag vor der Passionszeit

14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Dörschnitz

■ Christlich bestattet wurden:

Frau Herta Emma Bielitz, geb. Heinicke, aus Paltzschen

Frau Käthe Giesela Erika Müller, geb. Wruck aus Lommatzsch

Frau Ingrid Annerose Hänsch, geb. Rühle aus Lommatzsch

■ Gemeindegkreise Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz fallen Corona bedingt leider aus.

■ Jahreslosung

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh. 6,37

■ Öffnungszeiten des Pfarramtes:

dienstags: 08.00 bis 12.00 Uhr

donnerstags: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

■ Erreichbarkeit:

– Pfarrer Saft: 035241 829082 oder 035241 829022

– Pfarrer Sureck: 035247-50011

– Pfarramt/Friedhofsverwaltung: Döbelner Straße 6,
Telefon: 035241 52242, Fax: 035241 52354

E-Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de

– Friedhof: 0151 62315508 oder 035241 51301